



Kai Wilken

GRÜNES

2004 - 2005

stellv. Sprecher QueerGAL

2004 - 2005

Mitglied im Landesvorstand der Grünen Jugend Hamburg

seit 2005

Mitglied im Kreisvorstand von Bündnis '90 / Die Grünen / GAL Hamburg-Mitte

2005 - 2006

Landesvorsitzender der Grünen Jugend Hamburg

Seit 2007

Stellv. Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Wasserwege der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Stellv. Mitglied im Sanierungsbeirat Wohlwillstraße

Redaktion MitteNews

SONSTIGES

1998

Abitur an der Halepaghenschule in Buxtehude

1998 - 1999

Wehrdienst, Fernmelder bei der Luftwaffe

seit 1999

Studium der Physik in Hamburg

Zwischen 2000 und 2004

Studentisches Mitglied im Fachbereichsrat Physik

2001 - 2002

Auslandsstudium an der Uppsala Universität, Schweden

Im Internet:

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit kandidiere ich für die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf der Wahlkreisliste 1 und der Bezirksliste.

Nachdem ich schon in verschiedenen Bereichen der Partei an der Erarbeitung von Inhalten und Positionen mitgewirkt habe, möchte ich jetzt auch Verantwortung für die Umsetzung grüner Ziele im Bezirk übernehmen.

Da ich viel mit dem Fahrrad im Bezirk unterwegs bin, ist mir die katastrophale Situation täglich präsent. Aus dieser Erfahrung heraus will ich mich für eine Verkehrspolitik stark machen, die nicht auf Kosten der Schwachen umgesetzt wird. Sicherheit und Umweltfreundlichkeit sind die Schlagworte, die ich ins Zentrum der Debatte bringen möchte.

Aber auch die Lebens- und Aufenthaltsqualität ist ein wichtiges Thema für mich. Die Nutzung von öffentlichem Raum allein für Parkplätze ist weder sinnvoll noch angenehm. Dieses zeigt ja besonders die Debatte um Sondernutzungen. Ob Shared Space, Anwohnerparken oder Quartiersgaragen, wir Grüne haben hier vielfältige Instrumente im Werkzeugkasten, die auf bezirklicher Ebene genutzt werden müssen.

Darüber hinaus will ich gerade in der Innenstadt jede grüne Insel schützen - und wenn es nur ein einzelner Baum ist. Die Innenstadt darf keine Beton- und Steinwüste werden. Statt dessen müssen hier weiterhin neue Wohnungen entstehen. Dabei dürfen auch die sozial schwächeren Menschen nicht an den Rand der Stadt verdrängt werden. Ich will die Vielfalt in den Quartieren bewahren und stärken.

Unter anderem habe ich auch mit der Grünen Jugend durch das Drug-Checking Konzept für neue Impulse in der Drogenpolitik gesorgt. Besonders St. Georg ist mit den Projekten der Drogenhilfe von diesem Thema betroffen. Aber neben Heroin und Crack sind auch Partydrogen ein Mitte-Thema, egal ob Alkohol oder Ecstasy. Hier müssen Angebote der Prävention mit einer Durchsetzung der gesetzlichen Möglichkeiten verbunden und konsequent angewendet werden.

Leitfaden für mich wird immer auch das grüne Menschenbild sein, in dessen Kern die Teilhabe-, Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit verbunden mit Solidarität stehen. Deshalb bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme für meine Kandidatur.

Mit bündnisgrünen Grüßen,